

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	15
I. These	16
II. Gang der Untersuchung	16
B. Die öffentliche Hand	18
I. Unmittelbare Staatsverwaltung	19
II. Mittelbare Staatsverwaltung	19
III. Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts	20
C. Grundsätzliches zur Besteuerung der öffentlichen Hand	21
I. Wirtschaftliche Tätigkeit der öffentlichen Hand	21
1. Geschichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Betätigung	22
2. Wirtschaftliche Tätigkeit heute	23
a) Hoheitsaufgaben	23
aa) Hoheitliche Tätigkeiten	24
bb) Nichtwirtschaftliche Tätigkeit	24
b) Daseinsvorsorge	25
c) Wirtschaftliche Tätigkeit	28
aa) Volkswirtschaftliche und politische Ziele	30
bb) Einzelwirtschaftliche Ziele	31
3. Zulässigkeit und Grenzen der wirtschaftlichen Tätigkeit der öffentlichen Hand	32
a) Einfachgesetzliche Grenzen der wirtschaftlichen Tätigkeit der öffentlichen Hand	32
aa) Haushaltsrecht	32
bb) Kommunalrecht	33
cc) Allgemeines Wettbewerbsrecht	34
(1) UWG	34
(2) GWB	35
b) Verfassungsrechtliche Grenzen der wirtschaftlichen Tätigkeit der öffentlichen Hand	36
aa) Grundrechtsbindung der öffentlichen Hand	37
(1) Keine Grundrechtsbindung	38

(2) Umfassende Grundrechtsbindung	39
(3) Teilweise Grundrechtsbindung	40
(4) Zusammenfassung	42
bb) Eingriff in Grundrechte der privaten Marktteilnehmer	42
(1) Art. 12 Abs. 1 GG	43
(2) Art. 14 Abs. 1 GG	44
(3) Art. 2 Abs. 1 GG	45
(4) Art. 3 Abs. 1 GG	45
cc) Rechtfertigung des Eingriffs	46
c) Europarechtliche Grenzen	47
aa) Grundfreiheiten	48
bb) Europäisches Wettbewerbsrecht	49
cc) Diskriminierungsverbot	50
d) Zusammenfassung	51
II. Besteuerung der öffentlichen Hand	51
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	51
a) Gesetzgebungskompetenz	52
aa) Beschränkung durch Finanzverfassung	52
(1) Selbstbesteuerung	54
(2) Gegenseitigkeitsbesteuerung	54
bb) Beschränkung durch das Wirtschaftlichkeitsgebot	55
cc) Beschränkung durch abweichende Länderkompetenzen	56
b) Grundrechte der privaten Unternehmer	57
2. Europarechtliche Vorgaben	60
3. Zusammenfassung	64
III. Zielsetzung der Kapitalertragsteuer bei der öffentlichen Hand	64
1. Wettbewerbsgleichheit	65
a) Eigenwirtschaft	65
b) Vollständiger Wettbewerb und Oligopol	66
c) Monopol	67
2. Effizienzsteigerung	68
3. Finanzausgleich	69
4. Zusammenfassung	70

D. Kapitalertragsteuer bei der öffentlichen Hand	71
I. Geschichtliche Entwicklung der Kapitalertragsbesteuerung	71
1. 1871 bis Erster Weltkrieg	71
2. Weimarer Republik und Zeit des Nationalsozialismus	73
3. Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg	78
4. 2001–2008: Halbeinkünfteverfahren und Ausschüttungsfiktion	82
5. Seit 2008	83
6. Zusammenfassung	84
II. Unbeschränkte Steuerpflicht gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG i. V. m. § 20 EStG	84
1. Persönliche Steuerpflicht	85
a) Merkmale des Betriebs gewerblicher Art	86
aa) Objektive Merkmale	86
(1) Einrichtung	86
(2) Herausheben innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person	88
(3) Wirtschaftliche Tätigkeit	91
(a) Abgrenzung zur Ausübung öffentlicher Gewalt	91
(b) Abgrenzung zur Vermögensverwaltung	93
(4) Nachhaltige Tätigkeit	96
(5) Ausschluss der Land- und Forstwirtschaft	97
bb) Subjektives Merkmal: Einnahmeerzielungsabsicht	98
(1) Einnahmen	98
(2) Absicht	99
(3) Sonderfall: Selbstversorgungsbetriebe	100
cc) Zusammenfassung	102
b) Praktische Erscheinungsformen der Betriebe gewerblicher Art	102
aa) Abgrenzung: Betriebe gewerblicher Art mit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit	102
(1) Betriebe gewerblicher Art mit eigener Rechtspersönlichkeit	102
(a) Körperschaften des öffentlichen Rechts	103
(b) Anstalten des öffentlichen Rechts	103
(2) Betriebe gewerblicher Art ohne eigene Rechtspersönlichkeit	104
(a) Regiebetrieb	105
(b) Eigenbetrieb	106
(c) Nichtrechtsfähige Sondervermögen des Bundes	107
bb) Verpachtung eines Betriebs gewerblicher Art, § 4 Abs. 4 KStG	108
cc) Zusammengefasste Betriebe gewerblicher Art	110

(1) Voraussetzungen	110
(a) Gleichartige Betriebe gewerblicher Art	110
(b) Enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung	111
(c) Versorgungsbetriebe gewerblicher Art i. S. des § 4 Abs. 3 KStG	112
(2) Rechtsfolgen	113
dd) Beteiligung an einer Personen- oder Kapitalgesellschaft	114
(1) Beteiligung an einer Personengesellschaft	116
(2) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	118
2. Sachliche Steuerpflicht	119
3. Rechtsfolge und Tarif	121
III. Beschränkte Steuerpflicht gemäß § 2 Nr. 2 KStG i. V. m. §§ 20 Abs. 1, 43 Abs. 1 EStG	122
1. Persönliche Steuerpflicht	122
2. Sachliche Steuerpflicht	123
a) Kapitalerträge gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	123
aa) Verdeckte Gewinnausschüttungen	124
bb) Spartenrechnung	129
cc) Kritik an der Verlustverrechnungsmöglichkeit	131
b) Kapitalerträge gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. a EStG	135
aa) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. a Hs. 1 EStG	138
(1) Leistungen	138
(2) Wirtschaftliche Vergleichbarkeit mit einer Gewinnausschüttung	139
bb) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. a Hs. 2 EStG	139
(1) Verdeckte Gewinnausschüttungen	140
(2) Einlagenrückgewähr gemäß § 27 KStG	143
(a) Steuerliches Einlagekonto beim Betrieb gewerblicher Art ..	143
(b) Rückgewähr der Einlagen aus dem steuerlichen Einlagekonto	145
(3) Leistungen aus der Auflösung eines Betriebs gewerblicher Art ..	146
c) Kapitalerträge gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b EStG	147
aa) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b S. 1 EStG ..	147
(1) Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	148
(2) Überschreiten der Umsatz- oder Gewinn Grenzen	149
(3) Nicht den Rücklagen zugeführter Gewinn	149
(a) Rücklagenbildung bei Eigenbetrieben	154
(b) Rücklagenbildung bei Regiebetrieben	155
(aa) Rechtsentwicklung	155
(bb) Rechtslage seit 2018	157

(cc) Kritik	158
(4) Verdeckte Gewinnausschüttung	161
(5) Gewinn i. S. des § 22 Abs. 4 UmwStG	162
(a) Einbringung	163
(aa) Einbringungsgegenstand	163
(bb) Einbringungstatbestände	164
(cc) Einbringender Rechtsträger	165
(dd) Übernehmender Rechtsträger	166
(b) Rechtsfolge	166
(aa) Einbringungsgewinn I	167
(bb) Veräußerungsgewinn	169
(cc) Kritik	171
bb) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b S. 2 EStG ..	172
(1) Auflösung der Rücklagen für Zwecke außerhalb des Betriebs ge- werblicher Art	173
(2) Auflösungsfiktion bei Einbringung oder Formwechsel	175
(a) Einbringung gemäß §§ 20 ff. UmwStG	175
(b) Formwechsel	177
(3) Zusammenfassung	179
cc) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b S. 3 EStG ..	179
(1) Inländische öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt	180
(2) Veranstaltung von Werbesendungen	180
(3) Gewinn i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b S. 3 EStG	180
dd) Tatbestandsvoraussetzungen des § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b S. 5 i. V. m. Nr. 1 S. 3 EStG	181
ee) Zusammenfassung	183
ff) Rechtsbeziehungen zwischen Betrieb gewerblicher Art und Träger- körperschaft	184
gg) Sonderfall: zusammengefasste Betriebe gewerblicher Art	186
(1) Gewinnermittlung	186
(2) Besonderheiten gemäß § 8 Abs. 8 KStG	187
(3) Verlustverrechnung und verdeckte Gewinnausschüttung	188
d) Zusammenfassung	191
3. Rechtsfolge und Tarif	193
a) Besonderheiten für die Besteuerung gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	193
b) Besonderheiten für die Besteuerung gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. a und b EStG	194

E. Drittrechtsschutz bei fehlerhafter Kapitalertragsbesteuerung	199
I. Einfachgesetzliche Konkurrentenklage	199
1. Auskunftsklage	200
2. Konkurrentenklage	201
a) Statthafte Klageart	201
b) Klagebefugnis	202
aa) Norm mit drittschützendem Charakter	203
bb) Hinreichende Wahrscheinlichkeit der wettbewerbsverzerrenden (Nicht-) Besteuerung der öffentlichen Hand	204
cc) Wettbewerbsnachteil des privaten Konkurrenten	206
3. Ergebnis einer erfolgreichen Konkurrentenklage	206
II. Konkrete Normenkontrolle gemäß Art. 100 Abs. 1 S. 1 GG	207
III. Verfassungsbeschwerde	207
IV. Zusammenfassung	207
F. Kritik und Lösungsansätze auf Grundlage der gesetzgeberischen Wertung	209
I. Lenkungsfunktion und -fähigkeit des Steuerrechts	210
1. Kritik	210
2. Lösungsansatz: Angleichung der ökonomischen Ausgangssituation	211
a) Verpflichtung zur Gründung einer Kapitalgesellschaft	212
b) Möglichkeit der Beteiligung an einer Personengesellschaft	214
c) Globalhaushalt	215
3. Zusammenfassung	216
II. Konkrete Ausgestaltung der Besteuerung	216
1. Kritik	216
2. Lösungsansatz: Sondersteuersatz	218
a) Anknüpfung	218
aa) Anwendungsfälle	219
bb) Partielle Steuerpflicht	219
b) Ausgestaltung der Steuer	221
aa) Steuerstruktur	222
bb) Höhe des Steuersatzes	223
c) Zweckmäßigkeit	224

G. Kritik an der gesetzgeberischen Wertung	226
I. Wettbewerbsgleichheit	226
1. Unbeschränkte Steuerpflicht gemäß §§ 1 Abs. 1 Nr. 6, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 20 EStG	227
a) Vergleichbarkeit	228
b) Wettbewerbsrelevanz	229
aa) Beteiligungen im Betriebsvermögen	230
bb) Entscheidender Einfluss oder Umschichtung wesentlicher Beteiligungen	231
c) Zusammenfassung	232
2. Beschränkte Steuerpflicht gemäß § 2 Nr. 2 KStG i. V. m. §§ 20, 43 Abs. 1 EStG	232
a) Kapitalerträge aus Beteiligungen der öffentlichen Hand	232
aa) Vergleich mit Kapitalgesellschaften als Anteilseigner	233
bb) Vergleich mit natürlichen Personen als Anteilseigner	235
cc) Vergleich mit der sonstigen Vermögensverwaltung der öffentlichen Hand	236
dd) Vergleich mit gemeinnützigen Einrichtungen	238
b) Leistungen und Gewinntransfers von Betrieben gewerblicher Art an die Trägerkörperschaft	239
aa) Leistungen eines Betriebs gewerblicher Art mit eigener Rechtspersönlichkeit	239
bb) Gewinn eines Betriebs gewerblicher Art ohne eigene Rechtspersönlichkeit	241
c) Steuerabzug	241
II. Effizienzsteigerung	243
III. Finanzausgleich	244
IV. Zusammenfassung	244
H. Fazit	246
Literaturverzeichnis	250
Verzeichnis der Berichte und Verwaltungsschreiben	273
Verzeichnis der Gesetzesmaterialien	276
Sachregister	278